

DBV-Tarifinfo: Am 31. August mit neuem Schwung in die Verhandlungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Genossenschaftsbanken,

die Tariffkommission des Deutschen Bankangestellten-Verbands hat nach eingehender Beratung ein Forderungspaket an den Arbeitgeberverband geschnürt, das die Leistung der Tarifangestellten in den Volks- und Raiffeisenbanken angemessen honoriert. Mit stets steigendem Leistungswillen, Flexibilität und Beharrlichkeit haben die Kollegen in den Betrieben das gewohnt starke Vertrauen der Kunden in die Genossenschaftsbanken auch in der Krise gehalten – darum haben die Volks- und Raiffeisenbanken gerade nach der Finanzkrise ein weit solideres Geschäft und eine größere Kundenbindung als beinahe alle Privatbanken.

Diese Mehrleistung der Mitarbeiter muss sich in einer größeren Wertschätzung niederschlagen, denn die stolzen Bilanzen fast aller Volks- und Raiffeisenbanken geben den Spielraum dafür her. Eine Erfolgsbeteiligung für die Mitarbeiter ist überfällig, zumal angesichts unseres maßvollen Abschlusses vom Juni 2008. Außerdem fordert der DBV eine größere Sicherheit für die Kollegen – Outsourcing von Geschäftsfeldern an tariflose Töchter muss eine eng begrenzte Ausnahme bleiben. Eine bessere Absicherung gegen diese Bedrohung ist deshalb eine unserer Kernforderungen. Unsere Verhandlungs-Grundlage im Einzelnen:

- Einführung eines unbedingten Rechtsanspruchs auf Teilzeitarbeit. Das neue Teilzeit- und Befristungsgesetz gewährt nur einen bedingten Rechtsanspruch auf Teilzeit. Wir brauchen aber einen Anspruch ohne Bedingung, weil immer Beschäftigte aus familiären oder gesundheitlichen Gründen nur noch in Teilzeit arbeiten können. Ein unbedingter Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit sollte jedoch gekoppelt sein an eine Betriebszugehörigkeitsdauer von fünf Jahren. Gleichfalls muss den Arbeitnehmern das Recht zugebilligt werden, den Teilzeitjob in einen Vollzeitjob umzuwandeln mit einer Ankündigungsfrist von sechs Monaten.
- Die Langzeitkontenregelung soll länger gelten. Danach können Tarifangestellte Arbeitsentgelt und gesparte Arbeitszeit auf einem Konto verrechnen, das später eine bezahlte längere Freistellung ermöglicht.
- Infolge von Fusionen ausgesprochene betriebsbedingte Beendigungskündigungen sollen tariflich ausgeschlossen werden.
- Unsere Tariffkommission fordert die tariflich festgelegte Verpflichtungserklärung für die Arbeitgeber, dass im Falle von Outsourcing-Maßnahmen unverzüglich Haustarifverhandlungen mit den im Institut vertretenen Gewerkschaften aufgenommen werden. Der tarifliche Schutz, den die ausgelagerten Mitarbeiter zumeist verlieren, muss aufrecht erhalten bleiben.

- Wir wollen eine weiter verlängerte Kündigungsfrist in § 17 Manteltarifvertrag erreichen für Mitarbeiter, die mehr als 14 Jahre Betriebszugehörigkeit aufweisen können. Diese sollen künftig erst nach einer Frist von 7 Monaten zum Quartalsende kündbar sein.
- Weiterhin fordern wir die Verlängerung des Altersteilzeit-Tarifvertrages und ein Wiederaufleben des Vorruhestand-Tarifvertrags.
- Zum Thema „Gesundheit“ drängen wir darauf, dass jeder Mitarbeiter einen dienstfreien Tag pro Jahr gewährt wird, den er/sie zur Vorsorge-Untersuchung bzw. Gesundheitscheck nutzen soll.
- Dienstreisen sollen als Arbeitszeit gelten. Da es immer wieder zu Irritationen kommt und von jedem Mitarbeiter mehr Flexibilität verlangt wird, soll dieser Punkt tarifiert werden.
- Die Studiengebühren bei AIS (ausbildungsintegrierenden Studiengängen) sollen übernommen werden.
- Die „Ausbildungsinitiative“ soll fortgeschrieben werden. Überdies fordern wir eine darüber hinaus gehende gemeinsame Anstrengung zur Verbesserung des Ausbildungsberufs.
- Deutliche Einkommensverbesserungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden ab 1. August 2010. Wir fordern eine lineare Gehaltserhöhung von 3,75 Prozent pro Jahr bei einer Laufzeit von maximal 24 Monaten.

Damit haben wir ein Paket geschnürt, das praxisnah den Bank-Mitarbeitern mehr Gerechtigkeit verschafft und auch den Bestand der Betriebe sichert.

Herzlichst,
Ihre DBV-Tarifkommission in den Volks- und Raiffeisenbanken

Heinz Buff – Verhandlungsführer
Thomas Albrecht
Heinz-Norbert Benterbusch
Sigrid Betzen
Heidi Braun-Baumann
Friedhelm Burski
Norbert Hinke
Helmut Wittiger

